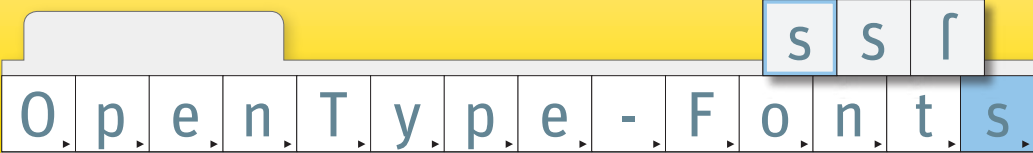


FonA-Fibel Nr. 3



OpenType (OT) ist ein Datenformat für digitalisierte Satzschriften (engl: fonts), das zunächst Microsoft alleine und später gemeinsam mit Adobe entwickelte. Es wurde 1996 veröffentlicht, doch erst einige Jahre später kamen OpenType-Schriften in größerem Umfang auf den Markt.

Das OT-Format überwindet wesentliche Begrenzungen der weit verbreiteten Font-Formate TrueType und PostScript (Type 1):

- **Unicode-Unterstützung:** Wie TrueType unterstützt auch OpenType die Adressierung der Zeichen einer Schrift über Unicode-Tabellen. Damit wird die für PostScript-Schriften geltende Grenze von 256 adressierbaren Zeichen pro Schrift überwunden und theoretisch auf mehrere 10.000 erweitert.
- **Typografische Fähigkeiten:** In OpenType-Schriften können typografische Ausdrucksmöglichkeiten für eine Schrift abgebildet werden, wie z. B. verschiedene Ziffernarten, sprachspezifische Ligaturen oder

dynamische Zeichenkombinationen. Dies wird über sogenannte OpenType-Funktionen realisiert.

- **Klassen-Kerning:** Gleich zu behandelnde Buchstabenabstände (z. B. bei Tc und To) werden bei der Definition der Unterschneidungen (engl: kerning) zusammengefasst. Dadurch ergeben sich für Schriften mit vielen ähnlich Zeichenkombinationen starke Einsparungen an Speicherplatzbedarf.
- **plattformübergreifend:** OpenType-Schriften bestehen immer aus einer Fontdatei (im Gegensatz zu PostScript), die sowohl auf Windows- als auch auf Mac-OS-Rechnern installiert werden kann.
- **Digitale Signatur:** Durch das verbindliche Aufbringen einer digitalen Signatur können Schrifthersteller (engl: foundry) die Authentizität und Integrität einer Fontdatei nachweisbar machen. Dies ist im professionellen Umfeld für die korrekte Lizenzierung von Schriften wichtig.

www.fontshop.com/opentype

Meister
Meister
OT-Feature Ligaturen:
historisch und/
oder typografisch
offline
offline

Rhabarber
Rhabarber
OT-Feature kontextsensitive Ersetzung:
hier zum Zwecke der Lebendigkeit

USB-Stick 8 GB
USB-STICK 8 GB
USB-STICK 8 GB
USB-Stick 8 GB
OT-Feature Kapitälchen: ohne, Standard,
Versalien als Caps, typografisch elegant

OpenType-Schriften gibt es in zwei Ausprägungen (engl. flavours):

- TrueType-flavoured OpenType (Dateiendung .ttf) und
- PostScript-flavoured OpenType (Dateiendung .otf)

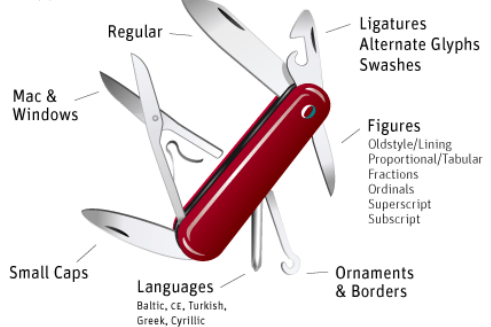
Der Unterschied liegt in der mathematischen Beschreibung der Zeichenkonturen, die bei TrueType-basierten OT-Fonts auf quadratischen Polynomen beruhen (genauer: quadratischen Splines) und bei PostScript auf kubischen Splines.

Wenn auch bislang eine volle Unterstützung von OpenType-Funktionen auf Betriebssystem-Ebene auf keiner Plattform zu finden ist, funktionieren die Fonts zumindest als Unicode-Schriften, die einen Zeichensatz von maximal 65.536 Glyphen umfassen können. Die Nutzung der OpenType-Funktionen geschieht in dafür geeigneten Anwendungsprogrammen, zum Beispiel Adobe InDesign oder Quark XPress.

PostScript-Fonts



OpenType-Fonts



Im Zuge der Migration von TrueType und PostScript hin zu OpenType haben die großen Schrifthersteller nicht nur OpenType-Funktionen implementiert, sondern auch früher separat geführte, aber zusammengehörige Schriften (z. B. eine Version mit Kapitälchen statt Kleinbuchstaben, oder mit Mediävalziffern oder fremdsprachige Schriften) in die zugehörige OpenType-Schrift integriert. Um die entstehenden Unterschiede im Zeichenumfang der OT-Schriften zu kennzeichnen, haben die Hersteller Mindest-Zeichensatzumfänge definiert und mit Kürzeln im Namen der Schrift gekennzeichnet. So gibt es beispielsweise einen Standardzeichensatzumfang (**OpenType Std**), einen für die erweiterte Sprachunterstützung (**OpenType Pro**) oder für die internationale Kommunikation konzipierte Zeichensätze (**OpenType Com**). Diese können – je nach Hersteller – unterschiedlich bestückt sein.

Während die meisten namhaften Schrifthanbieter ihre Bibliotheken auf das OpenType-Format umgestellt haben, lässt die Unterstützung durch Anwendungsprogramme noch viele Wünsche offen. **Microsoft Office** unterstützt insbesondere die Funktionen für sogenannte komplexe Schriftsysteme, bidirektionales Schreiben, und für die lateinische Schrift immerhin die korrekte Diakritika-Platzierung; seit Version 2010 können Word & Co. auch mit Ligaturen umgehen. Professionelle Layout-Programme von Adobe, QuarkXPress 7, AbiWord und der Classical Text Editor unterstützen OpenType-Features in unterschiedlichem Ausmaß und Komfort.

Fragen und Antworten

↳ **Wie unterscheiden sich .ttf- und .otf-Schriften in der Praxis?**

In den letzten Jahren haben sich die beiden Schrift-Standards in verschiedenen Anwendungsnischen durchgesetzt, wobei sie – technisch gesehen – überall zu Hause sein könnten: Designer bevorzugen .otf-Schriften, im Büro sind .ttf-Schriften beliebter. Die Gründe hierfür sind typografische Raffinessen (.otf) bzw. bedienerfreundliche Eigenschaften (.ttf: Stilverlinkung, Tabellenziffern, gute Bildschirmqualität).

↳ **Woran kann ich im Shop erkennen, ob eine OpenType-Schrift TrueType- oder PostScript-flavoured ist?**

Bei FontShop kann man an der Angabe zum Schriftformat den Unterschied erkennen. OpenType-PostScript-Schriften sind mit „OT“ und TrueType-OpenType-Schriften mit „OT/TT“ gekennzeichnet.

↳ **Welche Apple-Programme unterstützen die typografischen Funktionen von OT-Schriften?**

TextEdit, Mail, Keynote und Pages.

↳ **Wie kann ich die OpenType-Features in Apple-Programmen wie TextEdit oder Keynote steuern?**

Es gibt eine einheitliche Methode in allen Apple-Programmen um auf OpenType-Features zuzugreifen. Über den Menübefehl »Schriften einblenden« (cmd+T) bekommt man eine Übersicht der installierten Schriften angezeigt. Nachdem man eine gewünschte Schrift ausgewählt hat, kann man über »Aktion« (das Zahnrad) den Menüpunkt »Typografie ...« aufrufen und die entsprechenden Features aktivieren.

↳ **Was muss ich bei den Microsoft-Office-Programmen beachten, wenn ich OT-Fonts nutzen möchte?**

Die Fonts sollten, TrueType-flavoured sein (Endung: .ttf), weil .otf-Fonts noch immer zu Problemen führen können. Die Windows-Version von MS-Office 2010 unterstützt erstmals einige OpenType-Features.

316,95 €

316,95 €

316,95 €

316,95 €

OT-Feature Ziffernarten:
Versalziffern, Versalziffern mono,
OSF, OSF mono

Ulinagel
Ulinagel

OT-Feature Formatsätze:
alternative Zeichenformen



↳ **Kann man PostScript-Fonts vergünstigt auf OT upgraden?**

Die meisten Schriftenhäuser bieten keine Vergünstigung beim Upgrade von PostScript auf OpenType – allenfalls bei der Lizenzierung kompletter Bibliotheken. Die Begründung hierfür ist, dass es sich bei OpenType um ein neues Format handelt, für das die Schriften mit dem gleichen personellen Aufwand technisch aufbereitet werden müssen wie ehemals für PostScript.

↳ **Was ist der Unterschied zwischen Office-Fonts und OpenType-Fonts?**

TrueType-flavoured OpenType-Schriften (Endung: .ttf) werden auch als Office-Fonts bezeichnet, da das Schriftformat im Bürobereich seit Jahren dominiert. Die Gründe hierfür sind die hohe Kompatibilität zu den MS-Office-Programmen, ihre Stilverlinkung (nue ein Schriftmenüeintrag; Bold und Italic werden per Tastaturbefehl aktiviert) und ihre gute Bildschirmdarstellung. OpenType-Fonts mit der Endung .otf sind das beliebtere Format in der Designwelt, so dass diese Schriften bei den typografischen Funktionen meist besser und origineller ausgestattet sind (Kapitälchen, Ligaturen, kontextsensitive Verbindungen, usw.).

↳ **Welche Sprachen unterstützt ein OpenType-Pro-Font?**

Die Bezeichnung Pro ist kein standardisiertes Qualitätsmerkmal und kann verschiedenes bedeuten. Meist deutet es auf einen OpenType-Font hin, der mehr Sprachen unterstützt als ein Standard-OT-Font. Neben den lateinischen westeuropäischen Sprachen sind das die lateinischen osteuropäischen Sprachräume, z. B. Polnisch und Tschechisch. Schon seltener ist die Unterstützung von griechisch und kyrillisch geschriebenen Sprachen.

www.fontshop.com
 (030) 6 95 96 - 333
 Bestelltelefon 9 – 18 Uhr
 (030) 6 92 88 65
 Fax
 FontShop AG, Bergmannstraße 102, 10961 Berlin



Font-Fibel Nr. 1 + 2 zu den Themen Web- und Officefonts:
fontshop.de/webfonts
fontshop.de/office